

---

**Bericht über die halbe Weltreise von Dieter u. Renate Fraas und meinem langjährigen Freund Olaf Koennecke (ehemals Manager bei Ford Land)**

---

Im Sommer 2008 flatterte mir ein Flyer der Fa. Berge und Meer ins Haus, der eine 53-tägige Weltreise von New York nach Hongkong ankündigte. Normalerweise fliegen diese Sachen in den Papierkorb aber irgendetwas reizte mich an diesem Prospekt. Wahrscheinlich waren es die großen Namen der Weltstädte in Verbindung mit den mir bis dahin völlig unbekanntem Zwischenzielen in der Südsee und Süd-Ostasien! Last but not least der Preis war auch sehr interessant war er doch noch im 4-stelligen Bereich und hatte bereits die obligatorischen Trinkgelder von 10 \$ /Person und Seetag inklusive.

Ich brauchte nicht viel Überredungskunst bei meiner Frau und meinem Freund u. die Reise war gebucht.

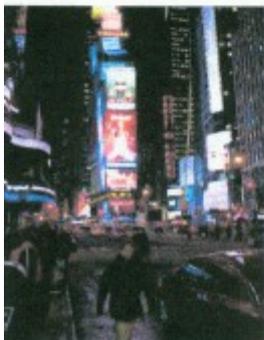
Am 15. Jan. 2009 ging's los:

Mit Singapore Airlines um 6:20 von Frankfurt nach New York! Ankunft 11:05 John F Kennedy! Die Einwanderung - wie immer kompliziert weil jeder Einreisende seit dem 12.Jan. eine elektronische Einreise genehmigung an Stelle der üblichen grünen Einreisdokumente vorlegen musste –davon wusste aber die **Einreisebehörde in USA** nichts! Es dauerte 1,5 Std. bis wir schließlich einreisen durften.

Per Bus wurden wir dann nach Manhattan gekarrt und brachen gleich zu einer Rundfahrt durch die Stadt auf. Es war bitter kalt ca -10°, aber strahlendblauer Himmel. Über den Broadway ins Bankenviertel und zu der riesigen Baustelle Ground Zero, über die 5th Av. zurück in Richtung zu unserem 1. Hotel dem Sheraton Towers direkt am Broadway; mittlerweile war es schon dunkel und der Broadway erstrahlte im Lichterglanz. Nach dem einchecken haben wir uns dann gleich



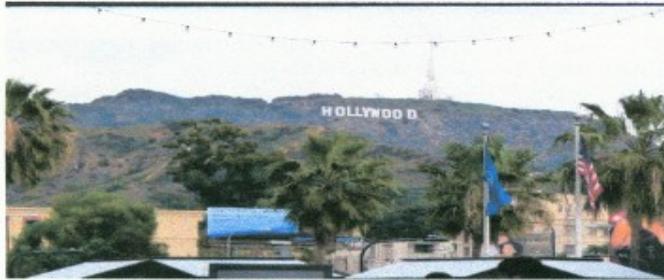
wieder auf den Weg gemacht: auf das Empire State Bldg., beeindruckendes Lichtermeer, wir wunderten uns über die vielen blauen Funkellichter auf dem Hudson und in der Gegend der Freiheitsstatue, später erfuhren wir dann, dass an diesem Nachmittag ein Flugzeug auf dem Hudson –nach einem spektakulären Gleitflug- notlanden musste! Es gab nur ein paar leicht Verletzte u. der Kapitän wurde zu Recht als Held im US-Fernsehen gefeiert.



Am nächsten Tag erkundeten wir NY auf eigene Faust: Modern Art Museum, Staten Island, Freiheitsstatue und Shopping Tour! Dann ging's weiter nach Los Angeles. Es war wieder ein strahlender Wintertag und der Flugkapitän drehte über dem Grand Canyon ein paar Extrakurven und wir konnten dieses Naturereignis aus 10 000 Metern Höhe bewundern und genießen.

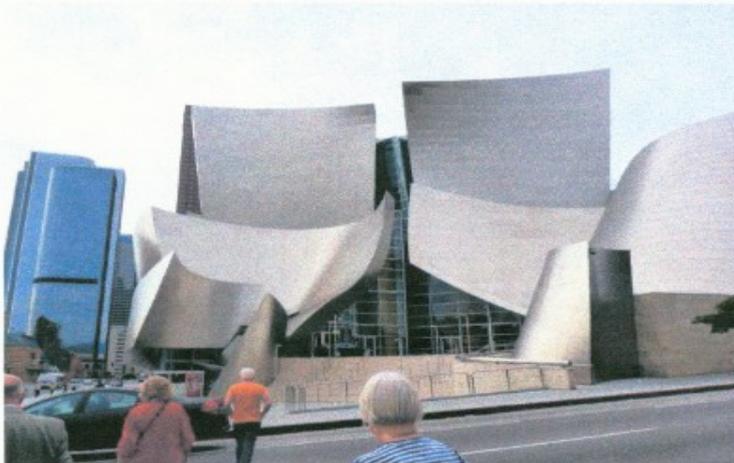
In LA kamen wir bei milden 19°C in den Frühling. Mit dem Bus nach Beverly Hills zu unserm Hotel dem Crown Plaza Beverly Hills! Einchecken, umziehen und los in die Stadt! Hier kamen wir in eine ganz andere Welt! Alles war edel, teuer und nice! Auf dem Rodeo Drive waren alle großen Labels vertreten! Die

**Bericht über die halbe Weltreise von Dieter u. Renate Fraas und meinem langjährigen Freund Olaf Koennecke (ehemals Manager bei Ford Land)**



Autos luxuriös und überwiegend europäisch! Wie bei uns scheint auch dort die absolute Automodelfarbe weiß zu sein! Ich wusste bisher noch nicht in wie vielen Nuancen es diese Farbe gibt! Natürlich sind 2/3 der Autos Cabriolet und die sind natürlich offen! Am nächsten Tag –einem Sonntag– machten wir uns zur Besichtigung

der Universal Filmstudios auf. Unbedingt empfehlenswert! Man kann mehrere Tage dort verbringen und hinter die Kulissen der Traumfabrik sehen. In beeindruckenden Shows werden den Besuchern Szenen aus Filmen vorgespielt! Mit einer kleinen Bahn fährt man durch die Kulissen und erlebt im wahrsten Sinne des Wortes die un-reale Welt des realen Kinos.



Am 19. Jan. machten wir dann noch eine Stadtrundfahrt durch LA: Walk of Fame, die sehenswerte neue Oper (Musik-Halle) von LA sowie eine relativ neue Kathedrale –eine Stiftung von Arnold Schwarzenegger!

Dann ging's zum Hafen wo uns die MS Rotterdam der Holland America Line begrüßte



Die technischen Daten des Schiffes :

Länge über alles : ca. 260 Meter, 10 Decks  
Breite ca. 45 Meter  
Fahrstühle 12  
BRT ca. 54.200 t

6 Dieselmotoren von Sulzer, je 6000PS  
Max. Geschw. 21,5 Knoten , ca 40 km/h  
Besatzung 593 MA u. 1316 Passagiere  
Baujahr 1997 in Genua

**Bericht über die halbe Weltreise von Dieter u. Renate Fraas und meinem langjährigen Freund Olaf Koennecke (ehemals Manager bei Ford Land)**

Das Schiff gehört zu einer Flotte von 12 Flagsschiffen der Holland Amerika Line, die alle ähnlich gebaut sind und deren Namen mit ....dam enden! Rotterdam, Amsterdam, Veenendam....!

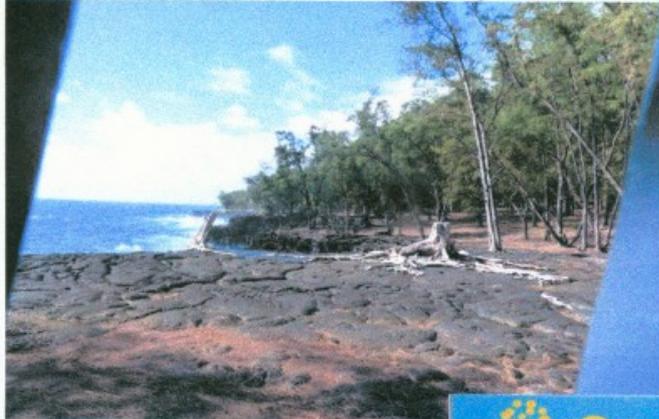
Jedes dieser 5-Sterneschiffe ist mit Kunst u. Antiquitäten im Werte von mehr als 2 Mio. \$ ausgestattet.

Verspätete Abfahrt um 17.30 Uhr nachdem ein Schwerkranker wieder von Bord geschafft werden musste. Unmittelbar vor der Abfahrt fand eine obligatorische Rettungsübung statt, jeder wurde namentlich aufgerufen und musste mit Schwimmweste antreten.



Endlich Abfahrt in das nächtliche Meer in Richtung Hawaii!

Nach 4 Tagen u. Nächten morgens Ankunft auf Big Island in der Hauptstadt Hilo! Eine sehr schöne noch sehr natürliche Insel ohne viel Tourismus. Sehr schöne wilde Landschaft, mit dem Mauna Kea, dem höchsten Berg der Welt vom Meeresgrund aus gemessen: 10203 Meter (33.474 ft), immerhin sieht man noch beachtliche 4200 Meter Die Insel besteht weitestgehend aus Vulkangestein.



Über Nacht ging's weiter zur Insel Oahu mit der Hauptstadt Honolulu. Hier ist alles sehr amerikanisch, sehr viele Schauspieler wohnen hier, sehr mondäne Golfclubs überall und natürlich der Waikiki Beach mit einer langen Kette von Luxushotels und unendlich vielen Menschen. Hier ist das ganze Jahr Saison! Aber auch Pearl

Harbour mit seinem Kriegshafen der 1941 von den Japanern angegriffen u. zerstört wurde. Ist heute praktisch ein Kriegsmuseum!



7 Tage und 8 Nächte immer in Richtung Süden brachten uns nach Esperito Santo, Vanuata! Wir haben die Datumsgrenze (180° Länge) überschritten, das wurde auf dem Schiff ganz einfach

---

**Bericht über die halbe Weltreise von Dieter u. Renate Fraas und meinem langjährigen Freund Olaf Koennecke (ehemals Manager bei Ford Land)**

---

gest: bis 12:00 Uhr mittags war es Samstag, ab da und bis Mitternacht war dann Sonntag! Zwischen den Salomon Inseln im Norden, den Fidschi Inseln im Osten und New Caledonien im Süden liegt die Insel Esperito Santo eine von 83 Insel die alle zu Vanuata gehören. Hier sieht man sehr viele Wasserfälle die aus großer Höhe in blaue Lagunen fallen, durch das tropische Klima sehr üppige Vegetation. Viele wilde Orchideen! Hauptanbau Kokosnüsse . Gebäude teilweise aus der französischen Kolonialzeit! Vom Schiff aus wurden die Passagiere die im Meer schwimmen wollten gewarnt: *Watch out for unfriendly sea creatures!* Tatsächlich sah ich auch einige Wasserschlangen ihren Kopf aus dem Wasser strecken! Die Einheimischen leben unter einfachsten Bedingungen, in Hütten ohne elektr. Strom und Wasser, es gibt keine Schulpflicht, der Schulebesuch ist eine Geldfrage!

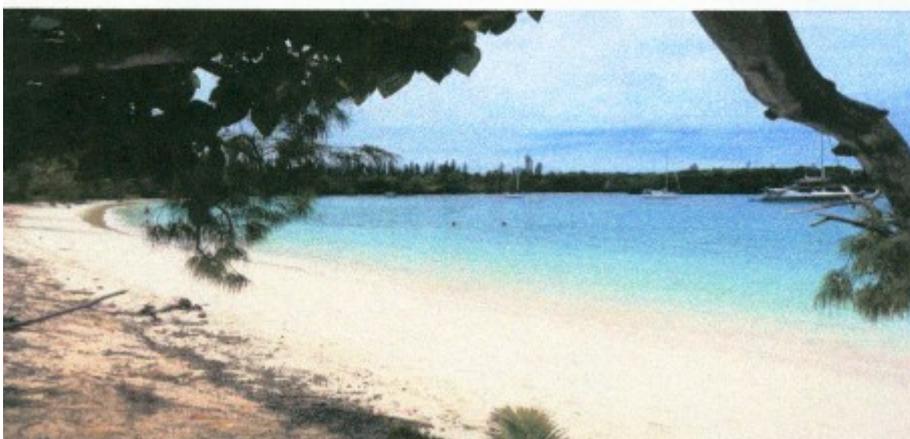


Am nächsten Tag waren wir wieder einige hundert Seemeilen südlicher auf der Insel Efate mit der quirligen Hauptstadt Port Vila, etwas besser versorgt als auf Esperito Santo aber auch sehr arm. Alle Einheimischen waren sehr freundlich und strahlten übers ganze Gesicht wenn man sie ansprach! Leider war das Wetter nicht so gut, so dass unsere Ausflüge auf der Insel ziemlich kurz waren! Tropischer Regen ist eben nirgendwo schön!

Von Vanuatu fuhren wir dann auf die Inselgruppe Neu Kaledonien zu. Hier waren 2 Halte geplant. Die Inseln gehören zu Frankreich, Währung ist der XPF (south pacific franc). Die Einheimischen gehören zu der Volksgruppe der Kanaken!

1. Halt auf Noumea eine sehr französisch geprägte kleine Stadt mit vielen Obst und Gemüse Märkten, kleine Handwerkskunst und bunten Stoffen! Hier war alles zivilisierter und es gab auch ein gut ausgebautes Straßennetz! Besuch eines großen Meeresaquariums!

2. Halt ein Tag später auf der Ile de Pins. Hier lag das Schiff in der Bucht und wir wurden mit



Rettungsbooten getendert! Die Insel ist ein richtiges Naturparadies mit weißen Korallenstrand und Palmen: eben so wie man sich die Südsee vorstellt. Es gibt kaum eine Infrastruktur und keine Bars oder

Restaurants. Zu allem Überfluss kam auch noch die MS Europa in die Bucht und der Strand wurde immer voller. Zeit für uns zum Aufbruch! Mit einem der wenigen Fahrzeuge haben wir dann für 10 \$ ein Inselrundfahrt gemacht und bekamen einen kleinen Einblick in das tägl. Leben auf dieser dünn besiedelten Insel.

**Bericht über die halbe Weltreise von Dieter u. Renate Fraas und meinem langjährigen Freund Olaf Koennecke (ehemals Manager bei Ford Land)**



Abschied von der Südsee u  
Kurs auf Australien mit  
Sydney, Melbourne, Adela  
und Perth/Freemantle als  
Stationen.  
Jede dieser Städte für sich  
sehenswert u. man könnte  
Bücher darüber schreiben.  
nur ganz kurz:  
Sydney besonders schön die  
viktorianischen Gebäude in  
Stadt. Ansonsten sehr lebha

„amerikanisch bussy“ !

Melbourne sehr schöne Harmonie zwischen alten und modernen Gebäuden, sehr viele Platanenalleen in der Stadt, meine Lieblingsstadt!

Adelaide, unattraktiv, lag vielleicht daran weil Sonntag war, Ausflug nach Hahndorf ein deutsches Dorf! Blasmusik, Sauerkraut und Münchner Hofbräu vom Fass! Absolut kein M



Perth und Freemantle,  
Freemantle ist der  
vorgelagerte Hafen von  
Perth! Von da geht es mit  
S-Bahn in die sehr schön  
Stadt, hier war es noch n  
richtig warm! Mit dem B  
über den Swan River zur  
nach Freemantel! Links u  
rechts wunderschöne Vil  
entlang dem Flusslauf, hi  
könnt's mir auch gefaller  
Übrigens Perth ist die Sta

auf der Welt die von der nächsten Stadt am weitesten entfernt liegt, nämlich 2300 km!

Zurück auf dem Schiff stieg dann eine tolle Farewell Party von Australien mit Aussie-Mu  
und das Bier floss reichlich!

Es ging dann weiter auf Kurs Indonesien. 1. Stopp auf der Insel Lombok , Hauptstadt  
Lembar. Wunderschöne Indonesierinnen begrüßten uns am Kai! Danach war die Schönheit  
am Ende; wir fuhren mit einem Taxi durch die verschmutzten Slums der Stadt. Halte in ei  
Töpferei und Weberei, Besichtigung von  
Tempelanlagen in Mataram und im  
hektischen Verkehr wieder zurück zum  
Hafen!

Der nächste Halt war auf Komodo  
vorgesehen. Vorher wurden aber noch 2  
Schwerkranke nach Bali ausgeschifft. Bei  
der Gelegenheit erfuhren wir, dass bereits 4



5

---

**Bericht über die halbe Weltreise von Dieter u. Renate Fraas und meinem langjährigen Freund Olaf Koennecke (ehemals Manager bei Ford Land)**

---



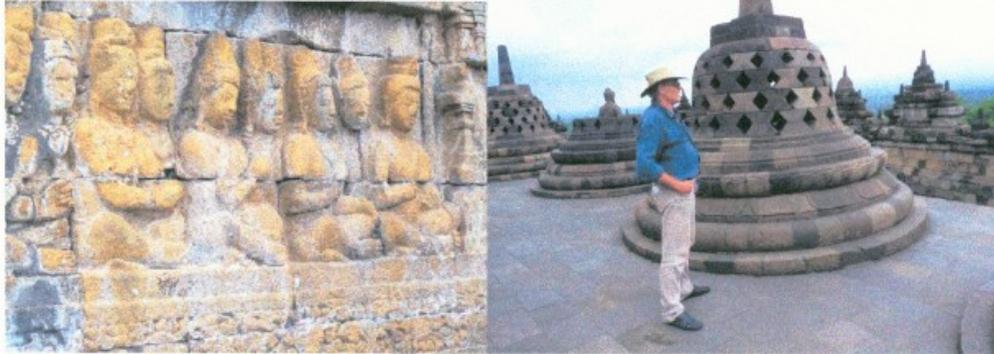
der Passagiere gestorben waren und in den Kühlkammern liegen! Auf der gesamten 120-tägigen Reise rechnet man mit 16 Toten! Davon bekamen wir aber als Passagiere nichts mit! (Gott sei Dank!)

Komodo wurde lange vor der Ankunft schon besprochen; die Insel darf nur in Begleitung von Rangern betreten werden, weil dort der berühmt berüchtigte Komodo-Waran in freier Wildnis lebt. Dieser Waran ist ein Aasfresser und er stürzt sich auf alles was nach Blut riecht. Wir wurden vor dem Landgang auf Verletzungen hin untersucht. Mit einer Gruppe von 20 Personen plus 2 Wildhütern und 1 Ranger machten wir uns auf in den Regenwald! Herrliche Pflanzen und Vögel. Auf einer Lichtung lagen dann 2 ausgewachsene Warane in der Sonne! Sie schienen keine Notiz von uns zu nehmen und schienen satt zu sein! Die Tiere waren ca. 2m lang und 120 kg schwer! Sie sollen bis zu 20 km/Std. schnell sein! Es wurden natürlich unzählige Fotos geschossen! Hinterher haben wir gehört, dass in einer anderen Gruppe eine ältere Frau kollabierte und die Warane sich auf sie stürzen wollten. 8 einheimische Männer haben die Tiere am Boden festhalten müssen! Wer weiß was der Ehemann dazu sagte? Die Temperatur war mörderisch schwül und feucht und wir waren froh unbeschadet nach 2,5 Stunden wieder auf unser klimatisiertes Schiff zu kommen!



Die nächste und vorletzte Station war Semarang auf Java! Nach 1 Seetag und 2 Seenächten erreichten wir Java. Auf dieser Insel gab es den berühmten Tempel Borobudur, der zum Weltkulturerbe zählt. Mit einem Taxi (welches auf halber Strecke mit Motorschaden ausfiel) und ein Ersatzwagen angefordert werden musste brauchten wir 3,5 Stunden um durch den wahnsinnigen Verkehr zum Tempel zu kommen! 1 Stunde Besichtigung der wirklich eindrucksvollen Tempelanlage mit wunderschönen Reliefs aus der Buddhistischen Mythologie ging es wieder 3,5 Std. zurück! Unvorstellbare Verkehrsverhältnisse und völlig disziplineloses Verhalten der Verkehrsteilnehmer! Alles fährt kreuz und quer, links und rechts! Wir waren froh heil wieder zum Hafen zu kommen u. der Fahrer bekam ein extra Trinkgeld!

**Bericht über die halbe Weltreise von Dieter u. Renate Fraas und meinem langjährigen Freund Olaf Koennecke (ehemals Manager bei Ford Land)**



Zusammengefasst war Indonesien eine Enttäuschung aber auch sehr interessant und abwechslungsreich. Schmutz und der wahnsinnige Verkehr in schönen Landschaften prägten bei uns das Bild! Vielleicht ist Bali als Touristenhochburg besser, doch da waren wir leider nicht .

Nach 4 Seetagen und Nächten legten wir morgens um 7.00 Uhr in Hongkong an! Eine Wahnsinnsstadt tat sich auf! Hier waren verschiedene Stadtführungen vorgesehen u. ich würde noch viele Seiten brauchen um alles zu beschreiben! Ein Weltstadt mit 7,4 Mio Einwohnern, modernste Architektur neben Wohnsilos und Bretterbuden, offene Märkte wo von Fröschen, Schlangen und den verschiedensten Fischen alles zu bekommen ist was sich



beißen und kauen lässt. Ein Besuch auf dem Peak bei einbrechender Dunkelheit war ein krönender Abschluss einer tollen Reise.

Über die 17 Std. Rückflug plus 3 Std. Aufenthalt in Singapore gibt's nicht viel zu berichten, außer dass der Jumbo total ausgebucht war und wir entsprechend

eng sitzen mussten. Da kamen die Erinnerungen auf, wie schön so manche Dienstreise war! Fazit: Diese Reise würde ich immer wieder machen, vielleicht eine etwas andere Strecke mit mehr Südsee u. weniger Indonesien! Aber das ist Geschmacksache.

Das Schiff war toll und es fehlte an nichts, die Passagiere (ca. 900) waren international



gemischt, überwiegend älter im Bereich von 70 Jahren aufwärts, viele mit Handicap, viele typische XXXL-Amerikaner mit 150++kg , auch über uns Deutsche gibt's was zu sagen, es wurde allgemein bedauert, dass wir in Hongkong das Schiff verlassen mussten weil dann die restlichen ca. 80 Tage zu ruhig verlaufen würden! Ich würde es gerne überprüfen!

